

Newsticker Korea (Dezember 2023 & Januar 2024)

Stand: 31. Januar 2024, AHK Korea und adelphi

Terminübersicht: Anstehende Maßnahmen und Aktivitäten

Termin	Aktivität	Themenbereich	Teilnehmende	Partner
Februar 2024	Webinar "Effectiveness of Energy Efficiency Measures"	Monitoring	Experten aus Politik, Wissenschaft und Industrie	MOTIE, BMWK, KGCCI
21. März 2024	6. Korean-German Energy Day	Sustainable supply chains for energy transition	Stakeholder aus Politik, Wissenschaft und Industrie	MOTIE, BMWK

Umsetzung des energiepolitischen Fachdialogs: Veranstaltungen und Projektfortschritte

Studie zum Thema „Renewable energy potential in Korea and Germany - An overview of different renewable energy sources“ veröffentlicht

Die Transformation zu einer treibhausgasneutralen Volkswirtschaft stellt Deutschland und Korea vor vergleichbare Herausforderungen. Während der Gesamtenergieverbrauch hin zu den jeweiligen Netto-Null-Jahren sinken wird, erfordern die zunehmende Elektrifizierung und die Notwendigkeit der Dekarbonisierung einen raschen Ausbau der erneuerbaren Energiequellen. Die Metastudie zeigt, wie abhängig von den jeweiligen geografischen Voraussetzungen der beiden Länder die Potenziale für die einzelnen erneuerbaren Energiequellen variieren. Während Deutschland ein höheres Gesamtpotenzial für Onshore Wind- und Solarenergie hat, führt die etwa achtmal größere Meeresfläche Koreas bei der Offshore-Windenergie zu einem weitaus höheren Gesamtpotenzial als in Deutschland. Die Metastudie kommt zum Schluss, dass sowohl Deutschland als auch Korea die Möglichkeit haben, von den vielfältigen Vorteilen der Energiewende zu profitieren. In beiden Ländern sind genügend Potenziale für erneuerbare Energien vorhanden, um die Netto-Null-Emissionsziele zu verwirklichen. Eine weitgehend unabhängige, kosteneffiziente und klimafreundliche Energieversorgung ist daher abhängig von heutigen politischen Entscheidungen, weiterer Forschung und der Akzeptanz der Transformation in der Bevölkerung. [Hier](#) finden Sie die Studie.

Koreanisch-Deutscher Experten-Workshop "Coal-Exit and Beyond: Structural Change in Korea and Germany"

Am 25. und 26. Januar fand im Rahmen der AG 1 "Energy Transition" der Koreanisch-Deutschen Energiepartnerschaft ein zweitägiger Expertenworkshop zum Kohleausstieg und Strukturwandel in Korea und Deutschland statt. Im Rahmen dieses Formats kamen Vertreter aus Politik und Industrie zusammen, um über den aktuellen Stand des Kohleausstiegs in beiden Ländern zu diskutieren, Rechtsvorschriften zu vergleichen und sich über Maßnahmen zur Bewältigung des Strukturwandels auszutauschen.

Am ersten Tag fand ein Expertengespräch zwischen Vertretern der beiden Ministerien (MOTIE und BMWK) und verschiedenen Wissenschaftlern statt. Zu Beginn stellten Dirk Wiegandt (BMWK) und Ga Young Lee (MOTIE) den jeweiligen Umsetzungsstand des Kohleausstiegs, die politischen Ziele sowie finanzielle Unterstützungsmaßnahmen für betroffene Regionen in den beiden Ländern vor. Es folgten Inputs von Tobias Bihler (BMWK) zur Vorgehensweise der Bundesregierung bei der Erstellung und Bewertung strukturpolitischer Maßnahmen und von Jiwoong Lee (Pukyong National University) zu einer Studie über die Auswirkungen des Kohleausstiegs auf die regionale Wirtschaftskraft der betroffenen Regionen. In der anschließenden Diskussion wurden Gemeinsamkeiten und

Seite 1

Unterschiede zwischen den beiden Ländern in Bezug auf den Strukturwandel angesprochen und Fragen zur Finanzierung der Strukturstärkungsfonds, dem möglichen Einfluss des Kohleausstiegs auf den Strompreis und weitere Themen diskutiert.

Am zweiten Tag wurde im Rahmen eines öffentlichen Webinars das Thema des Kohleausstiegs erörtert. Sophia Binz (adelphi) begann den Workshop-Tag mit der Vorstellung einer Vergleichsstudie über den Kohleausstieg in Deutschland und Korea. Anschließend präsentierte Sanglim Lee (Korea Energy Economics Institute) die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Untersuchung zur öffentlichen Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen und des Kohleausstiegs in Korea. Danach legte Eunhye Jang (Korea Legislation Research Institute) die in Korea geltenden Rechtsvorschriften für einen fairen Wandel, zum Kohleausstieg und zur allgemeinen Klimagesetzgebung dar und verglich sie mit der deutschen Gesetzgebung. Schließlich präsentierte Philipp Marx (LEAG) die aktuellen Maßnahmen der LEAG, der größte Energieversorger der Lausitz, zum Ausstieg aus der Braunkohleförderung und -verstromung hin zu einer grünen Energieversorgung der Region.

Der Workshop zeigte, dass es trotz der historischen Unterschiede und der unterschiedlichen Ansätze der beiden Länder viel Potenzial für einen weiteren Austausch über den Ausstieg aus der Kohle und den gesamtgesellschaftlichen Strukturwandel weg von fossilen Brennstoffen gibt.

Energiepolitische und -wirtschaftliche Informationen

Inhalt:

1. [Bauzeiten für Übertragungsleitungen sollen durch Innovationen im Stromsystem um 30 % verkürzt werden](#)
2. [Wasserstoffspeicherung und –transport soll durch Industrieprojekt gestärkt werden](#)
3. [Inländischer PPA-Markt bleibt hinter den Erwartungen zurück](#)
4. [Rahmengesetz zur Förderung der Elektrizitätsindustrie beschlossen](#)
5. [Verordnung zum Betrieb des Zertifizierungssystems für sauberen Wasserstoff erlassen](#)
6. [Unbegrenzte Einspeisung von kleinen Solarenergieanbietern ins Stromnetz wird abgeschafft](#)
7. [2. Auktionsrunde für Wind- und Solarenergie mit gemischten Ergebnissen beendet](#)
8. [Haushaltsplan in Höhe von 11,5 Bill. KRW für 2024 beschlossen - Budget für Energiesektor erhöht](#)
9. [Ministerium für Handel, Industrie und Energie ernennt neuen Minister](#)
10. [Nationalversammlung verabschiedet CCUS-Gesetz](#)
11. [Seoul City vergibt zinslose Darlehen in Höhe von 30 Mrd. KRW zur Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden](#)
12. [MOTIE vergibt großzügige Förderung für Innovationen im Bereich der Energietechnologien](#)
13. [Gesammelte Neuigkeiten aus dem Windenergiebereich](#)

1. Bauzeiten für Übertragungsleitungen sollen durch Innovationen im Stromsystem um 30 % verkürzt werden

Am 4. Dezember fand die 30. Sitzung des Energieausschusses des Ministeriums für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) unter dem Vorsitz von MOTIE-Minister Moon-kyu Bang statt, um mit zuständigen Ministerien und Energieexperten über Maßnahmen zur Modernisierung des Stromsystems und über den Entwicklungsstand im Hinblick auf den Ausbau von erneuerbare Energien zu diskutieren. Die Regierung ist bestrebt, den steigenden Strombedarf zu decken und möchte den Ausbau kohlenstofffreier Energiequellen wie Kernkraftwerke und erneuerbare Energien fördern. Insbesondere soll die Bauzeit von Übertragungsleitungen um 30 Prozent von durchschnittlich 13 auf 9,3 Jahre verkürzt werden. Weiterhin soll bis 2036 der Anteil variabler Energiequellen, inklusive Energiespeichersystemen (ESS), auf 62% verdoppelt werden. Minister Bang betonte in seiner Begrüßungsansprache: "Wir werden auf die Verabschiedung eines Sondergesetzes drängen, um die Ausschüttung von Entschädigungen zu erleichtern und den rechtzeitigen Ausbau des nationalen Stromnetzes zu gewährleisten".

Quelle: Pressemitteilung vom MOTIE, 4.12.2023, https://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbs-View.do?bbs_seg_n=168251&bbs_cd_n=81¤tPage=31&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&search_val_v=

2. Wasserstoffspeicherung und – transport soll durch Industrieprojekt gestärkt werden

Die Machbarkeitsstudie für das "Gangwon Hydrogen Storage and Transport Cluster Construction Project" wurde vom Financial Business Evaluation Committee des Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen positiv beschieden. Das Projekt zielt darauf ab, die Wasserstoffwirtschaft durch die Förderung der damit verbundenen Industrien und den Ausbau der Infrastruktur für die Speicherung und den Transport von Wasserstoff voranzutreiben. Mit einer Gesamtinvestition von 317,7 Mrd. KRW (ca. 220 Mio. EUR) über einen Zeitraum von fünf Jahren soll der Donghae Bukpyeong Industrial Cluster ab 2024 errichtet werden. Dort sollen Technologien zur Speicherung und zum Transport von Wasserstoff erprobt werden. Dies soll die heimische Lieferkette stärken und die lokale Produktion von Schlüsselkomponenten für die Speicherung und den Transport von flüssigem Wasserstoff, die ansonsten aus dem Ausland importiert werden müssten, fördern. Außerdem soll durch den Bau einer Flüssigwasserstoffanlage im Samcheok Hosan Industriekomplex die Wasserstoffversorgung für Mobilitätsprojekte in den Regionen Gangwon-do und Gyeongbuk sichergestellt werden.

Quelle: *Energydaily*, 6.12.2023, <http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=142431>

3. Inländischer PPA-Markt bleibt hinter den Erwartungen zurück

Obwohl fast 400 koreanische Unternehmen der globalen K-RE100-Initiative zur Förderung erneuerbarer Energien beigetreten sind, schneiden Power Purchase Agreements (PPAs) in Korea bisher schlechter ab als andere RE100-Methoden wie Green Premiums und Renewable Energy Certificates (RECs). Bis Oktober 2023 wurden jedoch 16 PPAs mit einer Gesamtleistung von 225,3 MW unterzeichnet, darunter 15 Solaranlagen (222,7 MW) und eine Wasserkraftanlage (2,3 MW). Im Gegensatz dazu decken die Green Premiums mit einem Volumen von 5,4 TWh bereits 85 Prozent des Stromverbrauchs der teilnehmenden Unternehmen ab. Koreanische Unternehmen bevorzugen Green Premiums aufgrund der niedrigen Kosten, niedrigen Zugangsvoraussetzungen und der weltweiten Anerkennung von RE100 Instrumenten. Der PPA-Markt sollte angesichts der steigenden Anzahl der Unternehmen, die Teil der K-RE100 sind, dringend verbessert werden. Taek-joong Jung, Vorsitzender des Korea RE100 Council, betont das enorme Potenzial von PPAs angesichts der steigenden Preise für Emissionsminderungen und der steigenden Strompreise durch den Carbon Border Adjustment Mechanism der Europäischen Union. Weiterhin erklärte er, dass das Angebot an neuen erneuerbaren Energien wieder ausgebaut werden müsse, welches seit Jahresbeginn auf nur noch 2 GW gesunken ist.

Quelle: *Electtimes*, 7.12.2023, <https://www.electtimes.com/news/articleView.html?idxno=329846>

4. Rahmengesetz zur Förderung der Elektrizitätsindustrie beschlossen

Am 8. Dezember verabschiedete die Nationalversammlung das "Rahmengesetz zur Förderung der Elektrizitätsindustrie", welches erstmals im Oktober 2020 vom Abgeordneten Joo-young Kim von der Demokratischen Partei vorgeschlagen wurde. Mit diesem Gesetz soll die Elektroindustrie gezielt und nachhaltig gefördert werden. Abgeordneter Kim betonte die herausragende wirtschaftliche und gesellschaftliche Rolle der Strombranche und hob den Bedarf eines Rahmengesetzes zur Förderung der Branche hervor. Das Gesetz zielt darauf ab, die Effektivität der Maßnahmenumsetzung zu verbessern, indem alle fünf Jahre eine Bestandsaufnahme durchgeführt und ein Basisplan für die Entwicklung der Elektrizitätswirtschaft erstellt wird. Das Gesetz definiert nicht nur Begriffe wie Elektrizitätsindustrie, Elektrizität, elektrische Verfahren und technische Anlagen, sondern legt auch die Art und Höhe der staatlichen Unterstützung für Unternehmen fest, welche aktiv die internationale Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen sowie den Austausch von Technologien und Arbeitskräften fördern.

Quelle: *Energydaily*, 08.12.2023, <http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=142546>

5. Verordnung zum Betrieb des Zertifizierungssystems für sauberen Wasserstoff erlassen

Am 19. Dezember hat das MOTIE eine Verwaltungsmitteilung über den Betrieb des Zertifizierungssystems für sauberen Wasserstoff herausgegeben. Die wesentlichen Aspekte sind im Folgenden aufgeführt: Vorschriften für

Seite 3

die Benennung und den Betrieb von Zertifizierungsstellen, Regularien für das Zertifizierungsverfahren (inkl. Feststellungsverfahren an geeigneten Anlagen und Ausstellung der Zertifikate) und Vorschriften für das Monitoring von zertifizierten Anlagen und Produkten.

Quelle: Pressemitteilung, MOTIE, 19.12.2023 https://www.motie.go.kr/motie/ms/ll/adminiStration/bbs/bbs-View.do?bbs_seq_n=309&bbs_cd_n=138¤tPage=1&search_key_n=&cate_n=&dept_v=&search_val_v=

6. Unbegrenzte Einspeisung von kleinen Solarenergieanbietern ins Stromnetz wird abgeschafft

Am 19. Dezember hat das MOTIE ein Treffen der ‚New and Renewable Energy Policy Innovation Task Force (TF)‘ abgehalten. Dabei wurden Pläne zur Reform des Netzzugangs für kleine Solaranlagenbetreiber (unter 1MW) diskutiert. Es wurde beschlossen, die garantierte Einspeisung schrittweise abzuschaffen, da sie eine Belastung für das Stromnetz darstellt und zu ineffizienten Investitionen in das Stromnetz geführt hat. Es wird erwartet, dass auf diese Weise eine effiziente Installation von Erneuerbaren Energien unter Berücksichtigung der Bedingungen für den Netzanschluss und den Netzbetrieb sichergestellt wird. Um Benachteiligungen zu vermeiden, wird denjenigen, die derzeit den Betrieb aufnehmen, eine ausreichender Übergangszeitraum gewährleistet.

Quelle: Pressemitteilung, MOTIE, 19.12.2023 https://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbs-View.do?bbs_seq_n=168359&bbs_cd_n=81¤tPage=21&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&search_val_v=

7. Zweite Auktionsrunde für Wind- und Solarenergie mit gemischten Ergebnissen beendet

Am 20. Dezember gab die Korea Energy Agency die Ergebnisse der letzten Auktionsrunde für Wind- und Solarenergie im Jahr 2023 bekannt. Insgesamt wurde eine Kapazität von 66 MW Solarstrom, 1.431 MW Offshore-Windenergie und 152 MW Onshore-Windenergie an die erfolgreich bietenden Unternehmen vergeben. Im Solarbereich war die Zuschlagsmenge von 66 MW im Vergleich zu den angebotenen 1.000 MW zu niedrig. Erfolgreicher verliefen dagegen die Auktionen für Onshore- und Offshore-Windenergie, die erstmals getrennt ausgeschrieben wurden. Die abgegebenen Gebote für Offshore-Windenergievorhaben lagen mit insgesamt 2.067 MW deutlich über dem angebotenen Volumen von 1.500 MW. Dabei wurde das ausgeschriebene Volumen in dieser zweiten Auktionsrunde im Einklang mit dem für 2023 revidierten Ziel für die Windenergie von 19,3 GW bis zum Jahr 2030 deutlich erhöht. Die hohe Nachfrage führte dazu, dass die Zahl der erfolgreichen Gebote für Offshore-Windenergie im Vergleich zum Vorjahr (99 MW) mehr als vierzehnfach wurde. In diesem Jahr herrschte zudem ein verstärkter Preiswettbewerb, da die Gebotspreisobergrenze im Gegensatz zur transparenten Vergabe im Vorjahr nicht veröffentlicht wurde. Viele Bieter überschritten die Preisobergrenze und zeigten damit, dass diese entscheidend für das Ausschreibungsergebnis war. Das MOTIE ist entschlossen, das System kontinuierlich weiterzuentwickeln und dabei die Ziele der Verbreitung neuer und erneuerbarer Energien zu verfolgen, die im Vergleich zum Ausland hohen Kosten für die Stromerzeugung zu senken und die inländische Versorgungskette zu stärken. Angesichts des expandierenden Windenergiemarktes werden vom MOTIE Maßnahmen zur Stärkung der Windindustrie formuliert, wobei die Energiesicherheit in der strategischen Planung einen hohen Stellenwert einnimmt.

Quelle: Pressemitteilung, MOTIE, 20.12.2023, [https://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbs-View.do?bbs_seq_n=168364&bbs_cd_n=81¤tPage=21&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&search_val_v=\[KOR\]](https://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbs-View.do?bbs_seq_n=168364&bbs_cd_n=81¤tPage=21&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&search_val_v=[KOR])

8. Haushaltsplan in Höhe von 11,5 Bill. KRW für 2024 beschlossen - Budget für Energiesektor erhöht

Am 21. Dezember verkündete das Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) den Haushaltsplan 2024 in Höhe von insgesamt 11,5 Billionen KRW (ca. 8 Mrd. EUR). Dies ist ein Anstieg um 445,2 Milliarden KRW (ca. 310 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahreshaushalt. Davon sollen rund 761,5 Mrd. KRW (ca. 530 Mio. EUR) für den Atomsektor ausgegeben werden, was eine beachtliche Erhöhung um 187,7 Mrd. KRW (ca. 130 Mio. EUR) gegenüber dem Vorjahr entspricht. Außerdem wurden Mittel zur Stabilisierung der Energieversorgung und zur

Unterstützung von sozial schwachen Gruppen und Kleinunternehmern zur Deckung gestiegener Energiekosten aufgestockt. Das MOTIE geht davon aus, dass die anhaltenden Herausforderungen für die heimische Wirtschaft aufgrund von zunehmendem internationalem Protektionismus und veränderten Lieferketten auch im Jahr 2024 anhalten werden. Angesichts dessen bekräftigt das MOTIE seine Absicht, die neuen Mittel zügig einzusetzen, um auf interne und externe Probleme schnell reagieren zu können.

Quelle: Electimes, 21.12.2023, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=330713> [KOR]

9. Ministerium für Handel, Industrie und Energie ernennt neuen Minister

Moon-kyu Bang, der seit dem 20. September 2023 das Amt des Ministers für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) ausübte, trat am 4. Januar, nur drei Monate nach seinem Amtsantritt, offiziell von seinem Amt zurück. Grund für diesen Rücktritt ist seine Kandidatur bei den für April angesetzten Parlamentswahlen.

Am 8. Januar übernahm sein Nachfolger, der neu ernannte Minister Duk-geun Ahn, offiziell das Amt. In seiner Antrittsrede umriss Minister Ahn die Prioritäten für die kommenden Monate und kündigte die Ausarbeitung des 11. Basic Plan on Electricity Supply and Demand an. Dieser Plan soll eine effiziente und ganzheitliche Energiepolitik verfolgen, zu der auch der zügige Ausbau des Stromübertragungsnetzes und die Umstrukturierung der Energieinfrastruktur vorsieht. Außerdem ist eine Reformierung der Marktstrukturen im Strom- und Gassektor geplant. Minister Ahn bekräftigte sein Engagement, die Carbon Free Energy (CFE)-Initiative voran treiben zu wollen, welche eine entscheidende Rolle bei der Erreichung von Energiesicherheit und Kohlenstoffneutralität spielen soll. Im Hinblick auf die die aktuellen wirtschaftlichen Probleme betonte Minister Ahn, dass er sich auf eine Revitalisierung der Wirtschaft durch Maßnahmen wie die Förderung von Exporten und Investitionen sowie die Unterstützung der lokalen Wirtschaft konzentrieren werde. Im Zusammenhang damit kündigte er an, bestehende Herausforderungen für inländische Unternehmen in den Bereichen Finanzen, Marketing und Zertifizierung rasch anzugehen und insbesondere den Export durch Förderung des digitalen Handels zu stärken.

Neben Herrn Ahn wurde auch der Posten des Vizeministers neu besetzt. Nam-ho Choe, der ehemalige Sprecher des MOTIE-Ministers, übernahm die Rolle des zweiten Vizeministers. Der 1969 geborene Vizeminister Choe ist ein bewährter Beamter mit rund 30 Jahren Berufserfahrung. Er hat einen Abschluss in International Economics von der Seoul National University und verfügt über umfangreiche Expertise in den Bereichen Atomkraft und Energiewirtschaft. Zuvor war Choe Direktor der Abteilung für Atommüll im Ministerium für wissensbasierte Wirtschaft und Generaldirektor für Energieressourcen im MOTIE.

Quelle: YNA, 03.01.2024, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=331167> [KOR] Electimes, 03.01.2024, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=331167> [KOR] Electimes, 08.01.2024, <https://www.energy-news.co.kr/news/articleView.html?idxno=92257> [KOR], Energy News, 10.1.2024, <https://www.energy-news.co.kr/news/articleView.html?idxno=92257> [KOR]

10. Nationalversammlung verabschiedet CCUS-Gesetz

Am 9. Januar hat die Nationalversammlung ein Gesetz über die Abscheidung, den Transport, die Lagerung und Nutzung von Kohlendioxid (CCUS-Gesetz) verabschiedet. Dieses soll zur Entwicklung einer Carbon Capture and Utilization (CCUS)-Industrie beitragen. Das CCUS-Gesetz begründet dabei die rechtlichen Grundlagen, welche notwendig sind, um die CCUS Industrie zu fördern und den Betrieb von CCUS-Projekten zu befähigen. So legt es beispielsweise das Verfahren zur Auswahl von Standorten für die CO₂-Speicherung fest. Yeon-woo Choi (Generaldirektor für Energiepolitik im MOTIE) erklärte, dass die Verabschiedung des CCUS-Gesetzes die Grundlage für eine administrative und finanzielle Unterstützung der Industrie zu Entwicklung von CCUS-bezogener Technologie schaffe und zum Ziel der Klimaneutralität beitragen werde.

Quelle: [Electimes](#) (09.01.2024)

11. Seoul City vergibt zinslose Darlehen in Höhe von 30 Mrd. KRW zur Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden

Seit dem 18. Januar stellt Seoul im Rahmen des Gebäudesanierungsprojekts 2024 (Building Retrofit Project - BRP) zinslose Darlehen in Höhe von insgesamt 30 Mrd. KRW (ca. 21 Mio. EUR) zur Verfügung, um die Energieeffizienz von Gebäuden zu verbessern. Diese 2008 ins Leben gerufene Initiative zielt darauf ab, die Energieeffizienz von Gebäuden durch den Austausch von Fenstern und Beleuchtung sowie die Anbringung von Isolierungen zu verbessern. Förderfähig sind private Gebäude in Seoul, die älter als 10 Jahre sind, wobei zinslose Darlehen in Höhe von bis zu 2 Mrd. KRW (ca. 1,5 Mio. EUR) für große Gebäude und 60 Mio. KRW (ca. 41.000 EUR) für Häuser gewährt werden. Die Kreditlaufzeit beträgt 8 Jahre mit gleichmäßigen Tilgungsraten. Für dieses Jahr hat die Regierung von Seoul das zinslose Darlehen auf 30 Mrd. KRW (ca. 21 Mio. EUR) aufgestockt, das sind 8 Mrd. KRW (ca. 5,5 Mio. EUR) mehr als im Vorjahr. Um die Zufriedenheit der Teilnehmer und die Zuverlässigkeit des Programms zu erhöhen, plant die Stadt Seoul, das Managementsystem zu verbessern.

Quelle: Energy News, 17.01.2024, <https://www.energy-news.co.kr/news/articleView.html?idxno=92453>

12. MOTIE vergibt großzügige Förderung für Innovationen im Bereich der Energietechnologien

Am 15. Januar kündigte das Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) insgesamt 63 neue Maßnahmen für die erste Runde des Energietechnologie-Entwicklungsprojekts 2024. Im Mittelpunkt des diesjährigen Projekts stehen die folgenden Themen: 1) Entwicklung von Technologien der nächsten Generation, wie z. B. Kernenergie, erneuerbare Energien und Wasserstoff 2) Stabilisierung der Energieversorgung und Verbesserung des effizienten Managements der Energienachfrage 3) Ausbildung von Fachkräften im Energiebereich und Verbesserung der Akzeptanz in der Öffentlichkeit. Maßnahmen im Rahmen des Projekts zur Entwicklung von Energietechnologien werden mit 118,8 Mrd. KRW (ca. 82 Mio. EUR) gefördert, was mehr als 50 % des Gesamtbudgets von 233,4 Mrd. KRW (ca. 162 Mio. EUR) für neue Aufgaben entspricht.

Quelle: Pressemitteilung, MOTIE, 15.01.2024, <https://www.motie.go.kr/kor/article/ATCL3f49a5a8c/168473/view?mno=&pageIndex=3&categoryList=%5Bkr.go.motie.site.module.category.MecCategoryVo%4078429fa3%2C+kr.go.motie.site.module.category.MecCategoryVo%405dfec403%5D&rowPageC=0&displayAuthor=&searchCategory=0&schClear=on&startDtD=&endDtD=&searchCondition=1&searchKeyword=>

13. Gesammelte Neuigkeiten aus dem Windenergiebereich

Neue Special Bill für Offshore-Windenergie gefordert

Da die Nationalversammlung im vergangenen Jahr die Special Bill on Offshore Wind Energy nicht verabschiedet hat, besteht dringender Handlungsbedarf hinsichtlich der Ausarbeitung eines neuen Gesetzes. Obwohl eine außerordentliche Sitzung noch vor den Parlamentswahlen im April 2024 angesetzt ist, herrscht in der Nationalversammlung Skepsis darüber, ob das Gesetz bis dahin ausreichend überarbeitet und ein Konsens gefunden werden kann. Sollte die Special Bill nicht verabschiedet werden, würde der Entwurf automatisch verworfen werden. Die Windenergie Branche plädiert für die Ausarbeitung eines neuen Gesetzentwurfs, der ausdrücklich Maßnahmen zugunsten bestehender Unternehmen vorsieht und die im letzten Jahr in der Nationalversammlung geteilten Meinungen zur Vorzugsbehandlung berücksichtigt. Die aktuell zentralen Streitpunkte der Special Bill sind die Vorzugsbehandlung bereits existierender Projektträger im Ausschreibungsverfahren und die Ausarbeitung von Regularien für den Auswahlprozess des Offshore Wind Power Development Committee's für den Fall, dass ein bereits existierender Projektentwickler für eins der Reservedistrikte ausgewählt wird.

Quelle: Electimes, 4.1.2024, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=331147>

Staatliche Unterstützung für Offshore-Windenergie nimmt ab

Inmitten der Sorge, dass die Special Bill on Offshore Wind Energy in der Nationalversammlung scheitern könnte, kam es zu drastischen Kürzungen des diesjährigen Budgets für Offshore Windenergie von 26,35 Mrd. KRW (ca. 18 Mio. EUR) im Jahr 2023 auf 17,917 Mrd. KRW (ca. 12,4 Mio. EUR) im Jahr 2024 – dies entspricht einem Rückgang von 32 %. KEPCO, bislang ein Befürworter der Offshore-Windenergie, hat zudem eine Novellierung des Electric Utility Act gestoppt, die als eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Entwicklung von Offshore-Windenergieprojekten angesehen wurde. Zudem deutet einiges darauf hin, dass das Interesse der Regierung an der Offshore-Windenergie nachlässt. Die Windindustrie reagiert darauf mit Besorgnis: Eine staatliche Unterstützung sei dringend erforderlich, da die heimische Offshore-Windindustrie im Vergleich zu ihren ausländischen Pendants noch in den Kinderschuhen stecke.

Quelle: Newsis, 12.01.2024,

https://www.newsis.com/view/?id=NISX20240111_0002589503&cID=10401&pID=10400

Langwieriges Lizenzierungsverfahren behindert Erschließung von 27 GW inländischer Offshore-Windkraftkapazitäten

Obwohl 80 nationale Windenergieprojekte in Korea bereits eine Genehmigung für die Energieerzeugung erhalten haben, stellt der geltende Gesetzesrahmen ein Hindernis für den Ausbau dieser Projekte dar. Um aktuell eine Betreiberlizenz zu erhalten, müssen Projektentwickler sich durch 29 Gesetzesverfahren und 10 verschiedene Ministerien navigieren. Dieser Prozess dauert in der Regel 2 bis 3 Jahre und ist mit erheblichen Kosten verbunden. Deswegen mehren sich die Forderungen nach einheitlichen und verschlankten Genehmigungsverfahren, welche im Einklang mit der aktuellen Praxis, dass Unternehmen Standorte zur Entwicklung eines Windparks selbst auswählen können, sind. Die langwierige Genehmigungsdauer, bedingt durch die politischen Rahmenbedingungen in Korea, trägt zu Unsicherheiten bei der Entwicklung von Offshore-Windprojekten bei. Um dieses Problem zu lösen, sind alternative Maßnahmen erforderlich wie die Beschleunigung der Genehmigungsverfahren für qualifizierte Entwickler oder der Abbau von Konfliktpotenzialen. Diese Hindernisse würden mit der Verabschiedung der Special Bill on Offshore Wind größtenteils behoben werden, was die Notwendigkeit einer Einigung der National Assembly verdeutlicht.

Quelle: Electimes, 18.01.2024, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=331663>